

Arthur Fitger (1840-1909)

Der Centaur.

Von deinem Angesicht ein Zug,
Ein Himmelsabglanz ward auch mir,
Und meines Geists Gedankenflug
Hebt mich hinauf, o Zeus, zu dir.
5 Doch weh! an das gemeine Tier
Dein Bann mich unauflöslich schloß,
Und dunkle, dumpfe Sinnengier
Ist meines lichten Geists Genöß.
An Leib ein Roß –
10 Was frommt des Hauptes Götterzier?

Herakles lauschte mir mit Lust
Und Jasons hoher Heldenkreis,
Und in Achilleus junger Brust
15 Hegt ich und pflegt ein Edelreis;
Doch von den Helden Keiner weiß,
Was heimlich mir das Herz durchschreckt,
Wenn mich aus Himmelsträumen leis
Der Schall des eignen Hufs erweckt –
20 Mit Nacht bedeckt,
Und ewiglich verschwiegen sei's.

O heb' an deine Kniee mich,
Wo reine Geistesflamme loht!
25 O gieb, daß ganz mit Bestien ich
Auch Bestie sei in Sumpf und Kot!
Mein Herz erliegt in Zwistes Not;
Nun will's in Reu und Scham vergehn,
Nun trotzig will's auf dem Gebot
30 Roh waltender Natur bestehn!
Vernimm mein Flehn:
Mach Ende, sende, Herr, den Tod.
(158 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap002.html>